

Nachtrag vom 18. Februar 2009

**Nachtrag Nr. 2 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der HESSE NEWMAN CAPITAL AG und der Maritim Equity Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG vom 18. Februar 2009 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 9. Juni 2008, ergänzt um Nachtrag 1 vom 8. September 2008, betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der HESSE NEWMAN Private Shipping I GmbH & Co. KG**

Die HESSE NEWMAN CAPITAL AG und die Maritim Equity Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG geben folgende Veränderungen zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 9. Juni 2008, ergänzt um Nachtrag Nr. 1 vom 8. September 2008, bekannt:

**1. WELTWIRTSCHAFTSPROGNOSE**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zuletzt mit Veröffentlichung vom 28. Januar 2009 seine Weltwirtschaftsprognose aktualisiert. Danach geht der IWF für das Jahr 2008 nunmehr von einer Zunahme des realen Weltbruttoinlandproduktes von 3,4 Prozent, für 2009 von 0,5 Prozent und für 2010 von 3,0 Prozent aus. Für das Welt-handelsvolumen erwartet der IWF für 2009 einen Rückgang um 2,8 Prozent und für 2010 eine Zunahme um 3,2 Prozent, nach einer Zunahme von 4,1 Prozent in 2008.

Die Erwartungen des IWF spiegeln die Einschätzungen der Anbieter wieder. Danach rechnen diese für 2009 mit einer deutlichen Verringerung des Welthandelsvolumens. Eine Trendwende auf den Schifffahrtsmärkten wird ebenfalls frühestens im Jahr 2010 erwartet. Die Verringerung der Sozialprodukte und des Welthandelsvolumens haben in den letzten Quartalen in einzelnen Teilmärkten der Schifffahrt zu einem starken Rückgang bei Fracht- und Charraten geführt. Als Reaktion darauf sind die Kaufpreise, insbesondere für bestimmte Container- und Massengutschiffe, um mehr als 50 Prozent gefallen. Auf der Basis der derzeit verhandelbaren Kaufpreise bieten sich für Anleger daher historisch einzigartig günstige Einstiegsbedingungen. So wurden zum Beispiel im Dezember 2008 drei baugleiche Schiffe mit den Baujahren 2008 bzw. 2006 mit einer Stellplatzkapazität von jeweils 1.700 TEU (Twenty foot equivalent unit/Zwanzig-Fuß-Standard-Container) zu Preisen von knapp über – bzw. die zwei Schiffe aus 2006 sogar unterhalb von – USD 20 Mio. verkauft. Bei

der Bestellung zwei Jahre zuvor haben diese Schiffe Marktinformationen zu Folge noch ca. USD 35 Mio. gekostet. Vergleichbare Gebrauchschiiffe sind in der ersten Hälfte des Jahres 2008 sogar noch für knapp USD 40 Mio. verkauft worden.

Die sich aus der Veröffentlichung der Prognosen ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 33ff.

**2. ERBSCHAFTSTEUERREFORMGESETZ**

Der deutsche Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates am 5. Dezember 2008 das Gesetz zur Reform des Erbschaft- und Bewertungsrechtes (Erbschaftsteuerreformgesetz (ErbStRG)) beschlossen. Das Gesetz ist am 1. Januar 2009 in Kraft getreten und sieht u.a. bei der Bewertung von Betriebsvermögen verschiedene Änderungen vor.

**Die nachstehend beschriebenen Änderungen gelten nur für Anleger, die als Kommanditist der HESSE NEWMAN Private Shipping I GmbH & Co. KG unmit-telbar im Handelsregister eingetragen sind. Für Anleger, die ihre Beteiligung treuhänderisch über die OTV Ocean Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft mbH halten, ergeben sich aus dem ErbStRG keine steuerlichen Änderungen. Für die Bewertung von treuhänderisch gehaltenen Kommanditanteilen gelten somit weiterhin die Bestimmungen der koordinierten Ländererlasse der Finanzverwaltung. Zu näheren Einzelheiten wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Verkaufsprospekt auf Seite 79 verwiesen.**

Die **Bewertung von Betriebsvermögen** erfolgt ab dem Jahr 2009 unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Gemäß § 109 Abs. 2 Bewertungsgesetz (BewG) ist die Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften nicht mehr auf der Grundlage von Steuerbilanzwerten, sondern zum gemeinen Wert gemäß § 11 Abs. 2 BewG vorzunehmen. Der gemeine Wert von Betriebsvermögen ist in erster Linie aus Verkäufen unter fremden Dritten abzuleiten, die weniger als ein Jahr vor dem Besteuerungszeitpunkt zurückliegen. Liegen keine zeitnahen Verkäufe vor, ist der gemeine Wert unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten oder einer anderen anerkannten, auch im gewöhnlichen Geschäftsverkehr für

nichtsteuerliche Zwecke üblichen Methode, zu schätzen (Ertragswert). Es soll dabei die Methode angewendet werden, die ein Erwerber der Bemessung des Kaufpreises zugrunde legen würde. Als Mindestwert soll künftig die Summe der gemeinen Werte aller Wirtschaftsgüter abzüglich der Schulden angesetzt werden (Substanzwert). Bei der Anwendung des Ertragswertverfahrens können die Gesellschaften zwischen dem vereinfachten Ertragsverfahren gemäß § 200 BewG und dem Ertragswertverfahren nach IDW S1 wählen. Das Bundesministerium der Finanzen hat mit Schreiben vom 7. Januar 2009 (IV C2 – S 3102/07/0001) mitgeteilt, dass die Deutsche Bundesbank den Basiszins für das vereinfachte Ertragswertverfahren für 2009 mit 3,61 Prozent festgelegt hat. Der Kapitalisierungszinssatz beträgt für 2009 somit 8,11 Prozent. Im Ergebnis wird der erbschaft- und schenkungsteuerliche Wert einer Beteiligung an einer Personenhandelsgesellschaft ab 2009 von seinem Verkehrswert bestimmt.

Mit dem ErbStRG wurden die **Begünstigungen für Betriebsvermögen** teilweise neu gefasst. Die bisherige Regelung des § 13a ErbStG (Freibetrag von EUR 225.000 und Bewertungsabschlag in Höhe von 35 Prozent) ist mit Inkrafttreten der Erbschaftsteuerreform am 1. Januar 2009 weggefallen. Im Erb- oder Schenkungsfall besteht für im Handelsregister eingetragene Kommanditisten die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen einen Verschonungsabschlag in Höhe von 85 Prozent (Regelverschonung) oder von 100 Prozent (Verschonungsoption) des Wertes des begünstigten Betriebsvermögens in Anspruch zu nehmen. Die Wahl ist unwiderruflich und kann später nicht revidiert werden. Im Fall der **Regelverschonung** bleibt der Wert des begünstigten Betriebsvermögens zu 85 Prozent steuerfrei, wenn die Emittentin sieben Jahre fortgeführt wird, der Erwerber während dieser Zeit den Kommanditanteil nicht veräußert und bis zum Ende des letzten in die Siebenjahresfrist fallenden Wirtschaftsjahres keine Entnahmen tätigt, die die Summe seiner Einlagen und der ihm zuzurechnenden Gewinne oder Gewinnanteile seit dem Erwerb um mehr als EUR 150.000 übersteigen. Des Weiteren steht die Gewährung des Verschonungsabschlages unter der Voraussetzung, dass die kumulierte Lohnsumme des übertragenen Betriebs innerhalb von sieben Jahren nach dem Erwerb insgesamt 650 Prozent der Durchschnittslohnsumme

der letzten fünf Jahre vor der Übertragung nicht unterschreitet. Die Bezugsgröße bilden die beim übertragenen Unternehmen bilanzierten Personalkosten. Die verbleibenden 15 Prozent des Wertes des übertragenen Vermögens werden nach Abzug eines gleitenden Abzugsbetrages von maximal EUR 150.000 der sofortigen Besteuerung unterworfen. Der Abzugsbetrag verringert sich, soweit der Wert des vom Erblasser bzw. Schenker insgesamt übertragenen Vermögens EUR 150.000 übersteigt, um die Hälfte des übersteigenden Betrages. Er kann innerhalb von zehn Jahren für von derselben Person anfallende Erwerbe nur einmal berücksichtigt werden. Bei Verstoß gegen die siebenjährige Behaltensfrist erfolgt ein zeitantelliger Wegfall des Verschonungsabschlages, d.h. es kommt pro Jahr zu einer Reduzierung des Verschonungsabschlages um ein Siebtel. Der anteilige Wegfall des Verschonungsabschlages erfolgt jedoch nicht für die so genannten Überentnahmen, da diese den gesamten Behaltenszeitraum betreffen und über ihr Vorliegen somit erst nach Ablauf von sieben Jahren entschieden werden kann. Wird gegen diese Voraussetzung verstoßen, entfällt der Verschonungsabschlag insgesamt. Bei Sinken der Durchschnittslohnsumme unter 650 Prozent vermindert sich der Verschonungsabschlag prozentual, zur unterschrittenen Mindestlohnsumme. Eine neu eingeführte Re-Investitionsklausel sieht bei Veräußerung des Gesellschaftsanteils während der siebenjährigen Behaltensfrist vor, dass eine Nachversteuerung nicht erfolgt, wenn der Veräußerungserlös innerhalb von sechs Monaten in entsprechendes Vermögen investiert wird.

Alternativ kann der Anleger unter strengen Voraussetzungen unwiderruflich die **Verschonungsoption** wählen. Danach bleibt der Wert des begünstigten Betriebsvermögens in voller Höhe steuerfrei, wenn die Emittentin das Unternehmen zehn Jahre fortführt, der Erwerber während dieser Zeit seinen Kommanditanteil nicht veräußert und die maßgebliche Lohnsumme während dieses Zeitraums 1.000 Prozent der Mindestlohnsumme nicht unterschreitet. Für die Inanspruchnahme des Verschonungsabschlages von 100 Prozent sind über die für die Regelverschonung geltenden Voraussetzungen, weitere, strengere Voraussetzungen zu erfüllen. Bei Verstoß gegen die zehnjährige Behaltensfrist erfolgt ein zeitantelliger Wegfall des Verschonungsabschlages. Die Gewäh-

zung von Vergünstigungen für Betriebsvermögen hängt damit künftig im Wesentlichen von Faktoren ab, die vom einzelnen Anleger nicht beeinflussbar und damit für ihn nicht planbar sind.

Die Tarifbegrenzung für den Erwerb von Betriebsvermögen bleibt dagegen weiter bestehen. Natürliche Personen der Steuerklasse II und III können danach weiterhin gemäß § 19a Abs. 4 ErbStG einen Entlastungsbeitrag von der tariflichen Erbschaftsteuer in Abzug bringen. Die Steuersätze der Steuerklasse I bleiben unverändert, in den Steuerklassen II und III wurde mit dem ErbStRG ein zweistufiger Tarif eingeführt, der auf der Basis der geringfügig erhöhten Wertgrenzen ab 2009 bis zu einem steuerpflichtigen Erwerb von EUR 6 Mio. einen Steuersatz von 30 Prozent und für steuerpflichtige Erwerbe, die EUR 6 Mio. überschreiten, einen Steuersatz von 50 Prozent vorsieht. Weiterhin wurden die persönlichen Freibeträge gemäß § 16 ErbStG erhöht, insbesondere in erheblicher Höhe für Erwerber der Steuerklasse I sowie für eingetragene Lebenspartnerschaften in Steuerklasse III. Im Ergebnis führen steuerpflichtige Erwerbe in der Steuerklasse II und III ab 2009 regelmäßig zu einer deutlich höheren Steuerbelastung.

Die sich aus dem Inkrafttreten des ErbStRG ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 30 und 77-79.

### **3. BETEILIGUNG MS „JOHN WULFF“ SCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG**

In Übereinstimmung mit den Anlagekriterien und dem Gesellschaftsvertrag hat sich die Emittentin mit Vertrag vom 2. Oktober 2008 zunächst treuhänderisch mit einer Kommanditeinlage in Höhe von EUR 1,5 Mio. an der MS „John Wulff“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Die MS „John Wulff“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG wird auf Grundlage eines Vertrages vom 30. November 2006 einen 92.500 tdw-Massengutfrachter von der Yang Fan Group Co., Ltd., Zhousan, Volksrepublik China, zu einem Kaufpreis von USD 59,8 Mio. erwerben. Das Schiff wird mit voraussichtlicher Ablieferung im Jahr 2010 eine fünfjährige Zeitcharter bei Mitsui O.S.K. Lines, Ltd. (MOL), Tokyo, Japan, zu einer Tagesrate von USD 32.000 antreten. MOL verfügt über ein Rating von 1 von der auf Schifffahrtsunternehmen spezialisierten,

niederländischen Ratingagentur Dynamar B.V., Alkmaar, (Skala 1 / „Geringes Risiko“) bis Skala 10 / „Hohes Risiko“). Die treuhänderische Beteiligung kann in eine direkte Kommanditbeteiligung umgewandelt werden.

Die sich aus dem treuhänderischen Beitritt zur MS „John Wulff“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 19, 45 u. 73.

### **4. GESCHÄFTSFÜHRUNG VERWALTUNGS- GESELLSCHAFT MARITIM EQUITY MBH**

Herr Frank Moysich ist mit Wirkung zum 12. Dezember 2008 aus der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Maritim Equity mbH ausgeschieden. Zum 12. Dezember 2008 wurde Herr Dr. Albrecht Gundermann zum weiteren Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft Maritim Equity mbH bestellt. Herr Dr. Albrecht Gundermann ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft Maritim Equity mbH gleichzeitig Minderheitsgesellschafter der Maritim Equity Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die sich aus der personellen Veränderung in der Geschäftsführung ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 5, 24, 64f., 83 und 109.

### **5. GESCHÄFTSFÜHRUNG HESSE NEWMAN FONDSMANAGEMENT GMBH**

Herr Simon Steinbach wurde zum 18. Dezember 2008 zum weiteren Geschäftsführer der HESSE NEWMAN Fondsmanagement GmbH bestellt. Die sich aus der personellen Veränderung in der Geschäftsführung ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 24, 64f., 83 und 99.

### **6. VERLÄNGERUNG DER PLATZIERUNGSPHASE UND DER PLATZIERUNGSGARANTIE I**

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2008 hat die persönlich haftende Gesellschafterin von ihrem Recht gemäß § 3 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages Gebrauch gemacht und die Schließung der Gesellschaft auf den 31. März 2009 verschoben. Dementsprechend hat sich auch die von der HESSE NEWMAN CAPITAL AG abgegebene Platzierungsgarantie über EUR 5 Mio. bei einem Kommanditkapital von EUR 687.500 zum 31. Dezember 2008 auf den 31. März 2009 verlängert.

Die sich aus der Ausübung der Verlängerungsoption ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 14, 69, 84-86 und 110.

#### **7. VERLÄNGERUNG DER PLATZIERUNGSPHASE UND DER PLATZIERUNGSGARANTIE II**

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Erholung auf den Schiffahrtsmärkten und der derzeit günstigen Einkaufssituation plant die persönlich haftende Gesellschafterin, die Schließung des Fonds auf den 31. Dezember 2009 zu verschieben. Die persönlich haftende Gesellschafterin beabsichtigt daher, im ersten Quartal 2009 eine Gesellschafterversammlung abzuhalten und die Verschiebung der Fondsschließung sowie die Möglichkeit zur Verlängerung der von der HESSE NEWMAN CAPITAL AG abgegebenen Platzierungsgarantie auf den 31. Dezember 2009 zur Abstimmung zu stellen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die persönlich haftende Gesellschafterin ferner, die Änderung der Einzahlungstermine und -raten dahingehend zur Abstimmung zu stellen, dass 50 Prozent des Zeichnungskapitals (zzgl. Agio) nach Annahme und Aufforderung und die weiteren 50 Prozent des Zeichnungskapitals nach Aufforderung durch die Treuhänderin, jedoch nicht vor dem 30. Juni 2009, zur Verfügung zu stellen sind.

Die sich aus der Verschiebung der Fondsschließung, der Verlängerung der Platzierungsgarantie sowie der Änderung der Einzahlungstermine und -raten ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 12, 14, 56, 66f., 69, 80, 84-86, 89, 107 und 110.

#### **8. GESELLSCHAFTSVERTRAG**

Infolge des geänderten Platzierungsverlaufes ist vorgesehen, auf der vorstehend angeführten Gesellschafterversammlung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages dergestalt zur Abstimmung zu stellen, dass den Kommanditisten, die bereits im Jahr 2008 zur Gesellschaft beigetreten sind, für 2008 zeitanteilig einen Vorabgewinn zu gewähren. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages soll folgende Ergänzungen umfassen:

§ 5 Ziffer 4 des Gesellschaftsvertrages wird im Anschluss an den letzten Satz wie folgt ergänzt:

Vorzugskommanditisten, die bereits im Jahr 2008 zur Gesellschaft beigetreten sind, erhalten für das Jahr 2008 zeitanteilig einen Vorabgewinn in Höhe von 6 Prozent p.a. auf ihre gezeichnete und geleistete Einlage.

§ 5 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages wird im Anschluss an den letzten Satz wie folgt ergänzt:

Klassik-Kommanditisten, die bereits im Jahr 2008 zur Gesellschaft beigetreten sind erhalten für das Jahr 2008 zeitanteilig einen Vorabgewinn in Höhe von 8 Prozent p.a. auf ihre gezeichnete und geleistete Einlage.

§ 6 Ziffer 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages wird im Anschluss an den letzten Satz wie folgt ergänzt:

Der Vorabgewinn gemäß § 5 Ziffer 4 Satz 3 und § 5 Ziffer 5 Satz 2 wird zum 1. Februar 2010 fällig, sofern es die Liquiditätsslage der Gesellschaft es zulässt.

Die sich aus der beabsichtigten Änderung des Gesellschaftsvertrages ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 9, 12f., 14, 16, 42, 57f. und 91f.

#### **9. PROGNOSEN I / PROGNOSTIZIERTER BETEILIGUNGSVERLAUF**

Bedingt durch die derzeit günstige Einkaufssituation geht die Emittentin weiterhin davon aus, nach Abzug von Fondskosten, Auszahlungen von 6 Prozent auf das Vorzugskapital und durchschnittlich 8 Prozent auf das Klassik-Kapital leisten zu können. Infolge des geänderten Platzierungsverlaufes wird für das Vorzugskapital bis Ende 2024 eine Gesamtauszahlung von rund 172 Prozent und für das Klassikkapital von rund 196 Prozent, jeweils bezogen auf die Kommanditeinlage, prognostiziert.

Die sich aus der Änderung der prognostizierten Gesamtauszahlungen ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 10, 14, 16, 42 und 46f.

## 10. PROGNOSEN II / PROGNOTIZIERTE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Infolge des geänderten Platzierungsverlaufes verändern sich die prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Planzahlen für die Jahre 2008 bis 2011 wie folgt:

### PROGNOSE DER VERMÖGENSLAGE

	31.12.2008* in TEUR	31.12.2009 in TEUR	31.12.2010 in TEUR	31.12.2011 in TEUR
<b>AKTIVA</b>				
Ausstehende Einlagen	351	0	0	0
<b>A Anlagevermögen</b>				
Beteiligungen	0	16.301	17.801	18.000
<b>B Umlaufvermögen</b>				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	0	0	0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	234	1.872	285	81
<b>Bilanzsumme</b>	<b>587</b>	<b>18.173</b>	<b>18.086</b>	<b>18.081</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>A Eigenkapital</b>				
1. Kommanditeinlagen	688	20.000	20.000	20.000
2. Kapitalrücklage	34	1.000	1.000	1.000
3. Entnahmen	0	375	1.875	3.375
4. Verlustvortrag (-)	0	-232	-2.470	-1.057
5. (Jahres-)Überschuss (+) / (Jahres-)Fehlbetrag (-)	-232	-2.238	1.413	1.495
	<b>490</b>	<b>18.155</b>	<b>18.068</b>	<b>18.063</b>
<b>B Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	48	18	18	18
<b>C Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>587</b>	<b>18.173</b>	<b>18.086</b>	<b>18.081</b>

\* Die Zahlenangaben für 2008 beruhen auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23.05.2008 bis zum 31.12.2008.

**Erläuterung:** Im Rahmen der Erstellung der prognostizierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Planzahlen geht die Emittentin nunmehr von einer Vollplatzierung des Kommanditkapitals bis zum 31. Dezember 2009 aus. Für das Jahr 2009 werden Auszahlungen zeitanteilig in Höhe von 6 Prozent p.a. auf das Vorzugskommanditkapital und 8 Prozent p.a. auf das Klassik-Kapital angesetzt. Entsprechendes gilt für bereits im Jahr 2008 zur Gesellschaft beigetretene Anleger. Die Investition im Jahr 2010 (EUR 1,5 Mio.) stellt den Erwerb der Beteiligung an der MS „John Wulff“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, die Investition in 2011 (EUR 199.000) das verbleibende, geplante Investitionsvolumen dar. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden im Ein-

klang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und entsprechend in den Folgejahren ausgewiesen. Die Veränderung der Erträge aus Beteiligungen, der sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der zum 31. Dezember 2009 angenommenen Vollplatzierung sowie aus der Übernahme der Beteiligung an der MS „John Wulff“ Schiffahrtsgesellschaft mbH im Jahr 2010.

Die sich aus der Änderung der prognostizierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Planzahlen ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 84-86.

## PROGNOSE DER FINANZLAGE

	2008* in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
(Jahres-)Ergebnis	<b>-232</b>	<b>-2.238</b>	<b>1.413</b>	<b>1.495</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der kurzfrist. Forderungen	2	-2	0	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	48	-30	0	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfrist. Verbindlichkeiten	49	-49	0	0
	<b>-137</b>	<b>-2.315</b>	<b>1.413</b>	<b>1.495</b>
<b>2. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>				
Einzahlungen (+) aus Kommanditkapitalzuführung	337	19.663	0	0
Einzahlungen (+) aus Kapitalrücklagenzuführung	34	966	0	0
Auszahlungen (-) aus Entnahmen	0	-375	-1.500	-1.500
	<b>371</b>	<b>20.254</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
<b>3. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>				
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-16.301	-1.500	-199
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1. - 3. )	234	1.638	-1.587	-204
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	234	1.872	285
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<b>234</b>	<b>1.872</b>	<b>285</b>	<b>81</b>

## PROGNOSE DER ERTRAGSLAGE

	2008* in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	0	815	1.668	1.780
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	39	14
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	232	3.062	294	299
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-232</b>	<b>-2.238</b>	<b>1.413</b>	<b>1.495</b>
5. (Jahres-)Überschuss (+) / (Jahres-)Fehlbetrag (-)	<b>-232</b>	<b>-2.238</b>	<b>1.413</b>	<b>1.495</b>

## PROGNOSTIZIERTE PLANZAHLEN

	2008* in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR
1. Investitionen	0	16.301	1.500	199
2. Produktion	0	0	0	0
3. Umsatz	0	0	0	0
4. Handelsrechtliches (Jahres-)Ergebnis	<b>-232</b>	<b>-2.238</b>	<b>1.413</b>	<b>1.495</b>

\* Die Zahlenangaben für 2008 beruhen auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23.05.2008 bis zum 31.12.2008.

#### **11. GESCHÄFTSFÜHRUNG OTV OCEAN TREUHAND- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH**

Herr Matthias J. Brinckman ist mit Wirkung zum 22. Januar 2009 aus der Geschäftsführung der OTV Ocean Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeschieden. Mit Wirkung zum 27. Januar 2009 ist Herr Günter Franke zum weiteren Geschäftsführer der OTV Ocean Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft mbH bestellt worden.

Die sich aus der personellen Veränderung in der Geschäftsführung ergebende Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 24, 64f., 83, 99, 104 und 108f.

#### **12. GESCHÄFTSFÜHRUNG ASSENSIS GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

Herr Andreas Schmidt wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 5. Dezember 2008 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum weiteren Geschäftsführer der Mittelverwendungskontrolleurin, ASSENSIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestellt. Die sich aus der personellen Veränderung in der Geschäftsführung ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 17, 18, 24, 65ff., 68, 82f., und 105ff.

#### **13. VERKAUF DER PRIVATBANK HESSE NEWMAN & CO. AG**

Die HESSE NEWMAN CAPITAL AG hat am 12. Februar 2009 ihre einhundertprozentige Beteiligung an der Privatbank HESSE NEWMAN & Co. AG, Hamburg, an die GRENKELEASING AG, Baden-Baden, veräußert. Die Übertragung der Beteiligung an die GRENKELEASING AG ist am 18. Februar 2009 erfolgt. Aus der Veräußerung der Beteiligung sind keine Auswirkungen auf die Emitentin zu erwarten.

Die sich aus dem Verkauf der Beteiligung ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 7 und 49.

#### **14. ÄNDERUNG DES EINZAHLUNGSKONTOS**

Infolge des Verkaufs der einhundertprozentigen Beteiligung an der Privatbank HESSE NEWMAN & Co. AG durch die HESSE NEWMAN CAPITAL AG sind Einzahlungen des Zeichnungskapitals ab sofort auf folgendes Konto zu leisten:

**Kontoinhaber:**

HESSE NEWMAN Private Shipping I

**Kreditinstitut:**

Bremer Landesbank

**Bankleitzahl:**

290 500 00

**Kontonummer:**

10 108 950 05

**Verwendungszweck:**

Einzahlung HESSE NEWMAN Private Shipping I

Die sich aus der Änderung des Einzahlungskontos ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 80.

Hamburg, 18. Februar 2009

HESSE NEWMAN CAPITAL AG

Marc Drießen  
Vorstand

Dr. Marcus Simon  
Vorstand

Maritim Equity Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Dr. Werner Großekämper  
Geschäftsführer

Dr. Albrecht Gundermann  
Geschäftsführer